

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwefelkieser'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

N 134. Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Halle, Freitag, 11. Juni.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhardt.

1883.

Die Einnahme-Vermehrung und die Bedürfnisfrage.

Ihre vollständig abnehmende Haltung gegenüber der Brauntreiberei...

für die genannte Provinz fast einstimmig zu. Es wäre also verfehlt, aus dieser Abstimmung der Commission über die Kanalvorlage auf das Votum des Plenums schließen zu wollen.

Das Berliner Tageblatt will glänzend die Gründe entdeckt haben, welche besonders für die Wiederberufung des Unter-Staatssekretärs Dr. jur. Jacobi in das Ministerium für Handel und Gewerbe maßgebend gewesen sein sollen.

Zu der Vergrößerung der bayerischen Vermögensfrage hat nach der „Allg. Ztg.“ Vermuthlich der Reichstag beigetragen, die mehr formale Abwägung und Erledigung der auf das Budget bezüglichen Gesetze und Anordnungen vorzunehmen, da die bayerischen Staatsverhältnisse mit dem Kalenderjahr laufen, und die gegenwärtige Feststellung somit ein volles halbes Jahr verzögert ist.

Bezüglich der Krisis in Bayern bringt die Morgennummer des „Berliner Tageblatts“ von Mittwoch, den 9. Juni, — natürlich, von wohlunterrichteter und vertrauenswürdigem Seite — die Nachricht:

Von Einbringung einer Regentiaft ist in Wahrheit keine Spur. Der König von Bayern hat im entscheidenden Moment noch immer zögern, das er der rechte Mann an der Spitze ist. Die Wäre einer gemäßigten Partei zur Einleitung einer Regentiaft werden fremde Wünsche bleiben.

Die Katastrophe ist unermesslich geworden. In Bezug auf die Einleitung der Regentiaft berichtet vollständige Einigung. Der Geisteszustand des Königs Ludwig ist mit der ferneren Vabrechnung des Regentens nicht übereinstimmend. Der Reichstag ist seinerseits nicht, dem Vorhaben der Einbringung einer Regentiaft entgegenzutreten.

Die „Zuverlässigkeit“ auch der politischen Berichterstattung des „Berliner Tageblatts“ scheint demnach mit der Glaubwürdigkeit der fälschlich durch eine Notiz aus unserer Stadt Halle von uns gekennzeichneten provinziellen Berichterstattung auf einer Stufe zu stehen.

Bermischte Nachrichten.

Berlin, den 9. Juni. — Hsprediger Süder ist, wie die „Kz.-Ztg.“ meldet, am Dienstag operirt worden.

— Schlagen der Wette entstanden am 4. d. auf einem Schachte der Rege „Präsident“ bei Vochum, welche leicht ein großes Unglück hätte anrichten können.

— Ein graushaftes Verbrechen wurde im Dorfe Roggen in Ostpreußen verübt. Eine in Polen unweit der preussischen Grenze wohnende Märrerin hatte ihren Diensten in Bredow genöthigt, ihre 14 jährige Tochter in 10 Rubel. Dieser Wille wurde nicht hieron seinem Bruder Wittig inung, und als der Letztere die Sache zur Anzeige zu bringen wollte, wurde beschloffen, ihn aus dem Wege zu schaffen.

den Mann zu einer Besuchreise zu ihrem in Roggen wohnenden Bruder. Mit Hilfe eines in dem letzteren Orte wohnenden und jetzt bereits verhafteten Schmiedes wurden nun dem Manne am Tage vor dem Morde verschiedene vergiftete Getränke und Speisen bereitet, und als das zu schwache Gift nur ein Erbrechen bewirkte, wurde der dem Tode Geweihte bei seiner Heimkehr überfallen, zu Boden geschlagen, mit Messern gestochen und dann in bewußtlosen Zustande in den Drzysylas geworfen, wo er seinen Tod fand.

— Ueber einen Doppelselbstmord wird aus Wien der „N. Z.“ berichtet: Die Eheleute Stefan und Adele v. Maurer haben sich am Montag Nacht in dem Wiener Bororte Währing aus Noth erschossen. Stefan v. Maurer lebte früher als angehender und sehr wohlhabender Geschäftsleiter in Pest, verlor jedoch in Folge von unglücklichen Speculationen sein Vermögen, welches 400,000 Fl. betragen haben soll. Er wendete sich vor einem Monate mit seiner Gattin von Pest nach Wien. Seine Hoffnung, sich hier ermahnen zu können, istung fehlte, und als es mit ihm so weit gekommen war, daß er das kleine Witttheld nicht mehr bezahlen konnte, nachden er und seine Gattin ihrem Leben durch Revolvergeschüsse ein Ende. Sie wurden in ihrer Wohnung auf dem Boden liegend todt aufgefunden. Der Kopf Stefan v. Maurers ruhte in dem Schooße seiner Gattin.

— Der Aristokratische Lieutenant Müller ist, nachdem er zur Wiederherstellung seiner Gesundheit mehrere Monate in Egypten zugebracht, am 4. d. in Brüssel eingetroffen und hat gestern in ein einhalbstündiger Audienz Sr. Majestät dem König der Belgier Bericht über seine Reise erstattet. Lieutenant Müller ist ein Mitglied der deutschen Kaiser-Expedition, die, geführt von Lieutenant Wislmann, im vorigen Jahre jene denkwürdige Reise machte, die über die Hydrographie des südblichen Congobeckens so ganz unerwartete Aufschlüsse brachte.

— Der Religionswechsel einer ganzen Gemeinde in Ungarn hat kürzlich stattgefunden. Wie die „Odenb. Ztg.“ berichtet, leben die katolischen Anwesen von Acsa im Stuhlweissenburger Comitai mit ihrem Pfarrer schon geraume Zeit in fester Union. Sie führten über denselben wiederholt Beschwerden, sogar beim Bischof, aber es half nichts. Im Frühjahr kamen sie zum Cultusminister, der ihnen versprach, ihre Beschwerden untersuchen zu wollen. Bisher ist jedoch noch immer nichts geschehen. Schließlich rief den Leuten der Faden der Geduld und sie entschlossen sich, nachdem weder Bischof noch Minister helfen wollten, sich selbst zu helfen, indem sie zur evangelischen Kirche übertraten. Eine Deputation hat sich deshalb bei dem evangelischen Pfarrer Gustav Scholz eingehandelt, um den beabsichtigten Uebertritt von 134 katolischen Familienmitgliedern zur evangelisch-lutherischen Religion anzumelden.

— Von einer Heuschreckeneplage wird gegenwärtig Algerien heimgeplagt. Sie traten am 1. d. M. auf der Eisenbahnlinie Bordj-El-Achir in so ungeheurer Menge auf, daß die Zug anhalten mußte; die Waggonen wurden abgetoppelt und einer nach dem anderen durch das lebende Meer der Insekten geschleppt. Der Zugmeister gab telegraphische Nachrichten nach Bordj, von wo mehrere Hundert Arbeiter zur Vernichtung der Heuschrecken zur Stelle geschickt wurden.

— Mehrere Erdstöße wurden in Smyrna, sowie auf der Insel Chios und erdtrübsigen Halbinsel in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag verthpirt. Sie richteten jedoch keinen Schaden an.

Cholera. Die Cholera in Italien scheint noch immer nicht im Abnehmen zu sein. Wiener Blätter berichten: Am Triest erkrankte gestern ein Matrose Namens Joseph Malteich unter sehr verdächtigen Umständen und wurde in das Cholerahospital gebracht. Dr. Luffig, der Chef des Spitals, übernahm denselben sofort in seine Pflege, und der Zustand des Patienten hat sich im Laufe des Tages etwas gebessert. Malteich war erst seit 5 Tagen auf dem aus Benedig gekommenen Dampfschiff „Samion“ eingeschifft. Ueber das Schiff wurde die Kontumaz verhängt und der Matrose, in welchem der Kranke in das Spital übergeführt worden war, mit Beschlag belegt. — Auf einer vorgerfahren in der Rhede Falana vor Anker gegangen, aus Benedig gekommenen Chiogetoten-Boote erkrankte eine Person an Symptomen der Cholera. Der Kriegsdampfer wird die choleraverdächtige Chiogetoten-Boote zur Quarantäne nach Triest bringen. Eine Verordnung des Ministers des Innern verfügt eine siebenstägige Obervation für die aus Benedig in sämtlichen adriatischen Häfen ankommenden Schiffe, sofern dieselben eine krankheitsfreie Fahrt hatten; wenn an Bord derselben Fälle verdächtigter Erkrankungen vorgekommen sind, so werden diese Schiffe einer zittägigen Quarantäne im Lazareth von Ancona unterworfen.

Halle, den 10. Juni. (Der Abdruck unserer Localnachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.) — Für den 2. Schiedsmanns-Bericht ist der Kaufmann Heinrich Werther, Markt 2/22, zum Schiedsmann, der Schiedsrichter, Albrecht Hähle, Schulberg 2, zum Stellvertreter, für den 3. Bezirk der Kaufmann Hülke, gr. Steinstraße 67, zum Schiedsmann, der Kaufmann Julius Rudolph, gr. Steinstraße 9, zum Stellvertreter; für den 4. Bezirk der Kaufmann Wiebach,

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich. Der „Reichs- und Staatsanzeiger“ veröffentlicht die Allerhöchste Verordnung betreffend die Rechtsverhältnisse in dem Schutzgebiete der Neu-Guinea Compagnie vom 5. Juni 1886, sowie die Bekanntmachung des Reichsanzeigers (I. V. von Vottler) betreffend die Unfallversicherungspflicht von Arbeitern und Betriebsbeamten in Betrieben, welche sich auf die Ausführung von Bauarbeiten erstrecken, vom 27. Mai 1886.

Beide Urtheile werden auch in Nr. 17 des Reichs-Gesetzblatts unter R. N. 1667 und 1668 publizirt.

Am heutigen Donnerstag steht die Kanalvorlage auf der Tagesordnung des Herrenhauses. Die Commission hat am Mittwoch den Gegenwärtigen mit 7 gegen 6 Stimmen angenommen. Dabei enthielt sich ein Mitglied der Abstimmung und ein anderes Mitglied, Gegner der Vorlage, hatte sich enstern. Seltsamer Weise hat Herr Geh. Rath Stumm, ein entschiedener Gegner des Gesetzes, als Berichterstatter der Commission zu fungiren. Immerhin wird durch den bekräftigten Antrag der Commission für die „Nationalität. Corr.“ die Lösung befürcht, daß das Plenum des Hauses dem Gesetz zustimmen wird. Auf wie schwachen Füßen jedoch diese Hoffnung steht, zeigt uns ein von unserm Berliner Correspondenten gemeldeter Fall aus der Mittwoch-Sitzung, welcher beweist, daß das Plenum des Herrenhauses den Anträgen seiner Commission gegenüber — keinen ganz unbedingten Weg geht. Am Mittwoch lag nämlich der Beschluß der Commission über die Preis- und Provinzialordnung für Westfalen vor, von welchem der erste vordurch amandirt, die letztere zur Ablehnung empfohlen war. Das Plenum aber nahm nur eins der Amendements an und stimmte auch der Provinzialordnung zu. Nr. 124. 12. 1886.

können, daß ihm am Gelde nicht gelegen ist; er muß es aus dem ...

Jagd und Sport.

Die deutsche Jurnunft erhielt zwar erst vor etwa 75 Jahren durch den Altmeyer ...

Nach dem Bekehrte.

In der „Allgemeinen Zeitung“ vom 4 März d. J. fand die von einem Heimen des österreichischen ...

Der Zweck liegt hier, daß die ...

Über sein Verhältnis zu Napoleon hat ...

*) Allg. Zeitung 1883, Nr. 236.

Grosjan a. Vitem. Buchbinder Dr. ...

Berliner Markthallen.

(Mittlerer Bericht der Vermittlung.) ...

Industrie, Handel und Verkehr.

— Braunschweig 30 Mr. Koop. Die nächste ...

Verkehrsnachrichten.

— Hamburg, 8 Juni. Der Postdampfer „Leffina“ ...

Telegraphische Depeschen.

München, 10 Juni, 3 Uhr 15 Min. Nachm. ...

München, den 10. Juni, 10 Uhr 59 Minuten. ...

Wien, 9 Juni. Das Unterhaus schloß heute die ...

Wien, 9 Juni. Das Abgeordnete ...

Wien, 9 Juni. Das Abgeordnete ...

Wien, 9 Juni. Das Abgeordnete ...

Wien, 9 Juni. Das Abgeordnete ...

Wien, 9 Juni. Das Abgeordnete ...

Telegraphischer Courserbericht der ...

Das hier am Blase ...

Für eine durch den ...

Die Expedition der „Allgemeinen Zeitung“.

Amliche Bekanntmachungen.
Stechbrief.

Die Zwangsversteigerung.

Bekanntmachung.
Geheimmittel = Schwindel.

Unter dem Namen „Soggin ...“

Die amtlich veranlaßte ...

Wien, den 1. Mai 1885. ...

Wien, den 22. Mai 1885. ...

Wien, den 22. Mai 1885. ...

Wien, den 22. Mai 1885. ...

Wien, den 22. Mai 1885. ...

Wien, den 22. Mai 1885. ...

Todes-Anzeige.

Friederike Dietze geb. Rümpler.

M
der
welcher
richtig
Deutsch
jeden G
waterd
welche d
entgegen
dann als
Wendung
mit ent
Regierun
hoff un
der Reg
auf dur
staatsm
lich nich
Minist
eines M
Streich
weise, w
Stellung
kraftig
unmöglich
ein tiefe
entfällt
auf die
nachden
los der
nicht er
in jeder
in dem
vertrag
reich di
Böffen
Dieter
der RB
charakt
juridisch
sonst
um Tr
besteht
nitram
in der
Breen
geklum
weilich